

arte

2012-2013

JAHRESBILANZ

INHALT

ARTE ON-SCREEN » 04

ARTE OFF-SCREEN » 14

DER SENDER » 18

ORGANIGRAMM DER ARTE GRUPPE » 22



VÉRONIQUE CAYLA / © ARTE, J. P. BAITEL



DR. GOTTFRIED LANGENSTEIN / © ZDF, C. SAUERBREI

ARTE ÜBERWINDET GRENZEN!

2012 war ein richtungsweisendes Jahr in der Geschichte von ARTE. Strategisch wichtige Projekte unseres Unternehmensplans 2012–2015 wurden erfolgreich abgeschlossen: die redaktionelle Neuausrichtung des Fernsehprogramms im Hinblick auf die bimediale Planung und Gestaltung des Programms sowie die Umstrukturierung der Abteilungen und Arbeitsabläufe, um dieser neuen Art des Fernsehschaffens gerecht zu werden. Damit werden Synergieeffekte zwischen TV und Netz genutzt und die standortübergreifende Zusammenarbeit der ARTE-Gruppe gestärkt.

Mit dem Start des neuen Programmschemas Anfang 2012 finden die Zuschauer ein klar verständliches und einprägsames Schema vor. Unter der Woche widmet sich jeder Abend einer eigenen Programmfarbe: Ob Spielfilme, investigative Dokumentationen, Kunst und Kultur oder Serien und Fernsehfilme. ARTE setzt sich jeden Abend mit Fragen auseinander, die die Gesellschaft bewegen. Die vorgenommenen Änderungen stoßen auf gute Resonanz der Zuschauer. Jede Woche schalteten auf beiden Seiten des Rheins 18,5 Millionen Zuschauer* ein, monatlich 6 Millionen Nutzer besuchten unsere Internetseite. Die jüngeren Zuschauer nutzen zunehmend den seit Januar 2012 online und mobil angebotenen Livestream. Auch die ARTE+7 Mediathek erfreut sich weiter zunehmender Beliebtheit.

Dank des großen Engagements der Mitarbeiter wurde unser bimediales Projekt zügig umgesetzt und zum Erfolg. Zum Startschuss am 22. April 2013 wurden neue Dienstleistungen und Angebote präsentiert, darunter Apps für mobile Endgeräte sowie unsere Internetseite arte.tv im neuen, benutzerfreundlicheren Design. Mit der Gründung von ARTE Future, einer Plattform rund um die Themen Umwelt, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, hat das Onlineangebot eine weitere bedeutende Säule.

Die Kultur auf ARTE verbindet Europa über die Grenzen. Es lädt Zuschauer sowie die europäischen Kulturakteure ein, die Neuen Medien als einen Raum des freien und kreativen Schaffens zu erobern. Gemeinsam können wir so die Welt von morgen gestalten und die Herausforderung der Zeit angehen.

Véronique Cayla *G. Langenstein*

VÉRONIQUE CAYLA
PRÄSIDENTINDR. GOTTFRIED LANGENSTEIN
VIZEPRÄSIDENT

* Kumulierte Zuschauerzahl: Zahl der Zuschauer, die ARTE wöchentlich mindestens 15 Minuten am Stück ansehen.

ARTE ON-SCREEN

2012 ÜBERZEUGTE ARTE MIT EINEM ÜBERSICHTLICHEREN PROGRAMMSHEMA: DAS ABENDPROGRAMM ERHIELT KLAR ERKENNBARE PROGRAMMFARBEN, DIE WOCHENENDEN EINE BETONT KULTURELLE NOTE. KINOKLASSIKER, INVESTIGATIVE DOKUMENTATIONEN, FERNSEHFILME UND SERIEN SOWIE KUNST UND KULTUR EROBERN IM FERNSEHEN WIE IM INTERNET EIN IMMER BREITERES PUBLIKUM.

Die Medienlandschaft ist im Wandel und die Sehgewohnheiten der Zuschauer ändern sich. Wie begegnet ARTE dieser Entwicklung?

ARTE ist fest im Hier und Jetzt verankert und erhält sich seine Identität und Unverwechselbarkeit. Kreativität, Engagement und Offenheit sind Werte, die unsere Zuschauer mit uns teilen, sie schätzen anspruchsvolle Programme und den etwas anderen Blick des Senders. Es liegt an uns, unsere Stärken auf allen Verbreitungswegen zu vermitteln und ARTE als multimediale Referenz für Kultur und Kreativität in Europa zu etablieren.

Im letzten Jahr wurde ein neues Programmschema eingeführt. Ein wichtiger Schritt in Richtung bimedialer Struktur?

Mit dem neuen Programmschema wollten wir unsere Grundwerte hervorheben und einen wichtigen Grundstein für die bimediale Strategie legen. Das neue Schema erleichtert dem Zuschauer den Zugang zu einem übersichtlicheren Programm. Jeder Abend bekennt eindeutig Farbe: Kinoklassiker am Montag, investigative Dokumentationen am Dienstag, Kreation am Mittwoch, Serien am Donnerstag, Fernsehfilme am Freitag, zeitgenössische Kunst und Kultur am Samstag sowie ein Sonntag mit betont kultureller Note. Die Neugestaltung des Programmschemas war ein richtiger Schritt, wie nicht zuletzt die Zuschauerzahlen zeigen. Auf deutscher Seite konnten die guten Ergebnisse trotz HD-Transponder-Wechsels und Abschaltung der analogen Satellitenausstrahlung bestätigt werden, in Frankreich wuchsen die Zuschauerzahlen an.

Was bedeutet die neue Bimedialität des Senders für das Programm?

Wir bleiben unserer redaktionellen Linie treu. Eine Sendung hat bei uns allerdings nicht mehr nur ein Leben, sondern drei: vor der Sendung, während der Sendung und nach der Sendung. Die Programme regen in sozialen Netzwerken zum Austausch an und erreichen den Zuschauer neben der traditionellen TV-Ausstrahlung auch online. Im Internet am Computer, mit der App auf dem Smartphone, im Livestream oder in der Mediathek – wir bieten auf allen Bildschirmen ein schlüssiges Erlebnis!



© ARTE / FREDERIC MAIGROT

ALAIN LE DIBERDER,
PROGRAMMDIREKTOR



2012: SENDEZEIT NACH GENRE
RUND UM DIE UHR

■ DOKUMENTATIONEN / DOKUMENTARFILME	52 %
■ SPIELFILME	16 %
■ INFORMATION	13 %
■ FERNSEHFILME	12 %
■ MUSIK/THEATER/TANZ	7 %



2012: SENDEZEIT NACH
PRODUKTIONS-LAND

■ FRANKREICH	33 %
■ DEUTSCHLAND	32 %
■ EUROPA	23 %
■ ANDERE LÄNDER	12 %



RONALD ZEHRFELD, CHRISTIAN PETZOLD UND NINA HOSS, BERLINALE 2012 / BIRK MICHAEL DEGGAR © BERLINALE

2012

AUSZEICHNUNGEN

Auswahl

SPIEL- UND FERNSEHFILME

À PERDRE LA RAISON

von Joachim Lafosse (Cofinova/ARTE)

Beste Darstellerin (Émilie Dequenne), Kategorie „Un certain regard“, Filmfestival Cannes

BARBARA

von Christian Petzold (ZDF/ARTE)

Silberner Bär für die beste Regie, Berlinale, Berlin
Deutscher Filmpreis in Silber für den besten Spielfilm, Berlin**DIE FÜNF TEILE DER WELT**

von Gérard Mordillat (ARTE France)

Goldener FIPA in der Kategorie „Fernsehfilm“, Biarritz

HOMEVIDEO

von Kilian Riedhof (NDR/BR/ARTE)

Grimme-Preis in der Kategorie „Fiktion“, Marl

LE GRAND SOIR

von Benoît Delepine und Gustave Kervern (ARTE France Cinéma)

Spezialpreis der Jury „Un certain regard“, Filmfestival Cannes

PARADIES: GLAUBE

von Ulrich Seidl (WDR/ARTE France Cinéma)

Spezialpreis der Jury, Filmfestival Venedig

POST TENEBRAS LUX

von Carlos Reygadas (ARTE France Cinéma)

Preis für die beste Regie, Filmfestival Cannes

DOKUMENTATIONEN UND REPORTAGEN

AMERICAN GHETTO

von Eugene Jarecki (ZDF/ARTE)

Großer Preis der Jury für den besten Dokumentarfilm, Sundance Filmfestival, Utah, USA

GERHARD RICHTER PAINTING

von Corinna Belz (WDR/ARTE)

Deutscher Filmpreis für den besten Dokumentarfilm, Berlin

MEIN LEBEN – DIE FOTOGRAFIN SIBYLLE BERGEMANN

von Sabine Michel (ZDF/ARTE)

Grimme-Preis in der Kategorie „Information und Kultur“, Publikumspreis der Marler Gruppe, Marl

NINE ELEVEN

von Elmar Theveßen und Souad Mekhennet (ZDF/3sat/ARTE)

Deutscher Fernsehpreis für die beste Dokumentation, Köln

TOUS AU LARZAC

von Christian Rouaud (ARTE France Cinéma)

César für den besten Dokumentarfilm, Paris

WEB-FORMATE

BARCODE

von Pascal Brouard (ARTE France)

Goldener FIPA in der Kategorie „Web Création“, Biarritz

DIE EMPÖRTEN

von Joseph Gordillo und Laetitia Giroux (ARTE)

Multimediapreis, Deutsch-Französischer Journalistenpreis, Berlin

SPIELFILME, FERNSEHFILME, SERIEN

VON MEISTERWERKEN DER FILMGESCHICHTE ÜBER ANSPRUCHSVOLLE FERNSEHFILME BIS HIN ZU FESSELNDEN SERIEN:

ARTE ZEIGT AN FÜNF ABENDEN DER WOCHE EMOTIONALE, SPANNENDE UND ORIGINELLE PRODUKTIONEN UND ENTFÜHRT DEN ZUSCHAUER IN NEUE WELTEN.

KLASSISCHES KINO AM MONTAG

FILME ZUM SEHEN UND WIEDERSEHEN

Von Marcel Carnés melancholischem Liebesdrama *Die Kinder des Olymp* über den Höllentrip *Deliverance – Beim Sterben ist jeder der Erste* von John Boorman bis zur düsteren Trilogie *Yorkshire Killer* in der zweiten Abendhälfte: Der Montagabend bot Kultfilme und Klassiker im Doppelpack. Ebenfalls auf dem Programm standen Filmreihen zu bedeutenden Regisseuren wie Herzog, Fassbinder, Truffaut, Almodóvar, Schöndörfner, Angelopoulos, Miller. Hinzu kamen legendäre Schwarz-Weiß-Filme wie *Marokko* von Starenberg oder *Der unauffällige Mr. Crane* von Joel Coen und herausragende Dokumentarfilme wie *Am Rande des Rollfelds* von Chris Marker oder *Let's get lost* über die Jazz-Ikone Chet Baker. **DIE SPÄTVORSTELLUNG** feierte ihr 15-jähriges Jubiläum mit einem Panorama künstlerisch origineller Dokumentar- und Spielfilme, darunter *Erinnerung an meine Großmutter* von Naomi Kawase und *Mekong Hotel* von Apichatpong Weerasethakul.



JOHN WEAVER, STEPHEN KULLOW /
© 1991 MANDALAY PICTURES-CLIVE COOTE

PREMIERE AM MITTWOCH

STELLDICHEIN MIT DEN AUTOREN

Einmal die Woche lädt ARTE Kinoliebhaber und Neugierige auf einen Ausflug in die Welt der Autorenfilme und Dokumentationen ein. Unter den herausragenden Filmwerken sind zahlreiche ARTE-Koproduktionen und TV-Erstaussstrahlungen. Auf dem Sendeplan standen im Jahr 2012 u.a. das meisterhafte Spiel von Sandrine Bonnaire und Marina Foïs in *Ein schlichtes Herz* von Marion Laine, ein berührender Javier Bardem in *Das Meer in mir* von Alejandro Amenábar, der schwarze Humor in Dagur Káris *Ein gutes Herz* und das ergreifende Drama *Uns trennt das Leben* von Alexander Dierbach. Zu den anspruchsvollen Dokumentarfilmen zählten *Tanzträume*, eine Hommage an Pina Bausch drei Jahre nach ihrem Tod, und *Die Herrschaft der Männer* von Patric Jean mit unerwarteten Einsichten in den Geschlechterkrieg anlässlich des Weltfrauentages.

KINO FÜR ALLE

VOM FAMILIENSONNTAG
ZUM STUMMFILM FÜR KINOLIEBHABER

Der Sonntagabend wartete mit Genre- und Spielfilmen für die ganze Familie auf. Der Dienstag präsentierte den **STUMMFILM** des Monats und verhalf Lubitschs ersten Werken zu der ihnen gebührenden Ehre, während am Freitag auch kurze und mittellange Produktionen ihren Platz fanden.



RENÉ CLERC, GRUZ, HOLGER
© PAOLA A. ANTONI/ENILO PEREDA/PATÉ





GOLSHIFTEH FARHANI IN JUST LIKE A WOMAN / ARTE-FRANCE / © ROGER CARP / BB PRODUCTIONS

ARTE FILMFESTIVAL SCHWERPUNKT

Isabella Rossellini präsentierte die zweite Ausgabe des FilmFestivals mit 15 ARTE-Koproduktionen in TV-Premiere und sechs Chats mit den Regisseuren: ein eindrucksvoller Streifzug durch das zeitgenössische Kino mit Filmen wie *Drei* von Tom Tykwer, die mit dem Goldenen Bären 2010 ausgezeichnete Hommage *Bal – Honig* von Semih Kaplanoğlu, das Roadmovie *Mammuth* von Benoît Delépine und Gustave Kervern, Mathieu Amalrics *Tournee* oder auch *Antichrist* von Lars von Trier, für den Charlotte Gainsbourg 2009 in Cannes als beste Darstellerin ausgezeichnet wurde. Daneben galt es, zwei Perlen aus dem Nahen Osten (wieder) zu entdecken: *Ajami* von Scandar Copti und Yaron Shani sowie *Lebanon* von Samuel Maoz, der 2009 in Venedig mit einem goldenen Löwen geehrt wurde.

SERIEN AM DONNERSTAG MEHR PLATZ FÜR SPANNENDE GESCHICHTEN

Am Donnerstag bietet ARTE aktuelle, originelle Serien im Doppelpack, die mit Althergebrachtem aufräumen und für Serienliebhaber auch in der ARTE+7 Mediathek verfügbar sind. Im Programm: Liebe, Krieg und Intrigen am englischen Hof Anfang des 16. Jahrhunderts bei den *Tudors* (Staffel 3 und 4), der Spagat einer dänischen Premierministerin zwischen öffentlichem und privatem Leben in *Borgen – Gefährliche Seilschaften* (Goldener FIPA für die beste Serie und die beste Filmmusik), die ARTE-Koproduktion *Dein Wille geschehe* über von Zweifeln geplagte Seminaristen, welche insbesondere in Frankreich eine treue Fangemeinde fand, und Drogen und Chaos mit dem Antihelden Walter White in *Breaking Bad* (Staffel 4).



ISILD LE BEGCO UND PAUL DANO, EIN GUTES HERZ / ZDF © ORR JONSSON



REYMONDE ANSAÏEN, LEBANON / ARTE-FRANCE / © FÉLIX ZOF



MIKAEL BOM, VERA UND SUSSE, BEIT UNWILKIG © ANNE PLOTTNER, BORGEN, GEFÄHRLICHE SEILSCHAFTEN / ARTE-FRANCE

FERNSEHFILM AM FREITAG DIE WELT, IN DER WIR LEBEN

Mit fesselnden Geschichten, subtilen Erzählweisen und intensiven Gefühlen setzt ARTE mit namhaften Regisseuren und Schauspielern neue Maßstäbe in Sachen Fernsehfilm. Diese Filme, von denen mehr als 75 % ARTE-Koproduktionen sind, erzählten 2012 Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart und boten neue Perspektiven. Der britische Fernsehfilm *Gelobtes Land* führte zu den Wurzeln des Nahostkonflikts und Volker Schlöndorff erzählte in *Das Meer am Morgen* die letzten Stunden des jungen Widerstandskämpfers Guy Môquet. Weitere Highlights waren Dominik Grafs aufrüttelnder Film *Das unsichtbare Mädchen*, der mit dem Prix Europa 2012 ausgezeichnete *Clara geht für immer* mit einer überwältigenden Jeanne Balibar und Rachid Boucharebs Roadmovie *Just Like a Woman* mit Sienna Miller und Golshifteh Farahani. Sehr erfolgreich liefen auch Andreas Prochaskas *Spuren des Bösen – Racheengel* über einen von Heino Ferch gespielten Polizeipsychologen und Verhörspezialisten, die scharfsichtige und hochamüsante Komödie *Um Bank und Kragen* von Pascale Arbillot, der von Lars Becker rasant inszenierte Krimi *Geisterfahrer* und nicht zuletzt *Ein Jahr nach Morgen* von Aelrun Goette.

KULTUR

MUSIK, KUNST, THEATER UND TANZ:
ARTE GIBT ALLEN KREATIVEN FORMEN EINE BÜHNE.
DIE KUNST LEBT — BEI ARTE.

SPOT AN FÜR EUROPAS BÜHNEN

Nichts geht über ein Livekonzert, ob Klassik oder Pop, ob auf dem Bildschirm oder auf ARTE Live Web! Der Pianist Lang Lang begeisterte das Publikum mit einem Konzert zu seinem 30. Geburtstag und Barenboim überzeugte sogar gleich doppelt: Neben einem Jubiläumskonzert anlässlich seines 70. Geburtstags in der Berliner Philharmonie dirigierte er den *Lohengrin* in der Mailänder Scala. Wie in jedem Jahr wurde außerdem Konzerte vom Klassikmusik-Festival *La Folle Journée de Nantes* ausgestrahlt, und im Rahmen des Schwerpunkts *Britishness* zeigte ARTE das Konzert von Adele in der Londoner Royal Albert Hall. Im Sommer ging es ohne Pause weiter: Patricia Petibon sang in *Le Nozze di Figaro — live aus Aix-en-Provence*, Sidi Larbi Cherkaoui komponierte in Avignon sein sensationelles *Puz/zle*, Nikolaus Harnoncourt bewies in *Die Zauberflöte live von den Salzburger Festspielen*, dass auch Taktstöcke zaubern können, und mit *Live von den Bayreuther Festspielen 2012 — Richard Wagner: „Parsifal“* kehrte ein Meisterwerk des Komponisten zu seinen Wurzeln zurück. Weitere Stationen waren das *Klavierfestival La Roque d'Anthéron* und das *Lucerne Festival*.

Auch die Festtage leuchteten im Glanz tausender Talente. Auf dem Programm standen das *Neujahrskonzert aus Venedig*, Opernstars in *Christmas in Vienna 2012*, der Film *Die Thomaner* über ein Schuljahr der Leipziger Sänger und nicht zuletzt der Zirkustag mit einigen Shows des *Cirque du Soleil*. In der *We love girls*-Nacht feierte ARTE bis zum Morgengrauen mit Beth Ditto, Santigold, Imogen Heap, zeigte Norah Jones auf dem *We Love Green Festival* und überraschte mit Events wie der *Soirée de Poche Feist in Concert* sowie zahlreichen weiteren weiblichen Acts auf **ARTE LIVE WEB**.

SUMMER OF REBELS

SCHWERPUNKT

Musik, Aufruhr und Utopie: Präsentiert von Ben Becker eroberten die Aufständischen von gestern und heute im Sommer 2012 den Fernsehbildschirm. Ob Rapper, Rocker oder Fußballer, die *Bad Boys* Joey Starr, Udo Lindenberg und Eric Cantona brachten den Fernseher zum Beben. ARTE ließ Musiklegenden wie Jim Morrison, John Lennon oder Jimi Hendrix wieder aufleben. Der Sonntagabend gehörte Musikrevoluzzern wie Iggy Pop und Nina Hagen, jungen Revolutionären aus der 1968er-Bewegung und den sozialen Netzwerken sowie softeren Rebellen wie Dustin Hoffman und David Bowie.



DANIEL BARENBOIM / ZDF / © DOMINIK SKURZAK

TRACKS NIGHT AM SAMSTAG

TRENDS UND SZENE BEI ARTE

Auf der Suche nach den Talenten von morgen nimmt ARTE die junge Szene unter die Lupe. Am Samstagabend erkundet **TRACKS** die neuesten Strömungen der Musik, kulturelle und künstlerische Trends und brachte 2012 Sondersendungen wie das *Superhelden-Special* mit (u.a.) dem tätowierten „Zombie Boy“ Rick Genest. **POPKULTUR** befasste sich in *Nerd-Alarm!* mit dem Phänomen der Geeks. Am *Fashion Weekend* warf ARTE in der Reihe *...vor der Show* einen exklusiven Blick hinter die Kulissen von acht Modeschöpfern wie Alber Elbaz von Lanvin und begleitete den Fotografen *Jürgen Teller* bei seiner Arbeit mit der Kamera. Darüber hinaus feierte **DURCH DIE NACHT ...XXL — 10 Jahre — 100 Folgen** sein Doppeljubiläum mit einer Sonderausgabe.

DER SONNTAGNACHMITTAG GEBALLETE KULTUR

Kulturelle und kreative Strömungen in all ihren Facetten präsentiert ARTE sonntagnachmittags, verständlich und zugänglich. Bei **SQUARE** waren schon am Sonntagmorgen u.a. der Regisseur Fatih Akin, der Choreograf Raimund Hoghe, der Zeichner Tomi Ungerer, die Schauspieler Isabelle Huppert und Jean-Louis Trintignant sowie der Schriftsteller António Lobo Antunes zu Gast. Einen ganz anderen Blick auf Kunst und Kultur wirft ebenfalls am Nachmittag das humorvoll-schräge Kulturmagazin **ABGEDREHT!**. Auch bei den Dokumentationsreihen herrschte kreative Vielfalt und neue Formate wurden erprobt, *Die Geheimnisse der Meisterwerke* etwa blickte Kunstexperten und Restauratoren über die Schulter, *Das Auge des Edward Hopper* vermittelte eine chronologische Darstellung seines Werks und *Der große Sprung* begleitete zehn junge Ballettschüler bei ihrem Traum vom Tanzen. *Tierische Schönheit* erforschte den Zusammenhang zwischen Kunst und Wissenschaft, die Gewinner des ersten TV-Opern-Castings *Open Opera* führten Volker Schlöndorffs Inszenierung von *Carmen* in Berlin auf, und **ARTE CREATIVE** zeigte in *Alles für die Kunst!* eine Masterclass für junge Künstler, die ihren Höhepunkt und Abschluss mit einer Ausstellung im ZKM in Karlsruhe fand.

SPECIALS SPANNUNG UND EMOTIONEN

Der Sonntagabend bietet Unterhaltung für die ganze Familie und eröffnet mit Schwerpunkten und Sonderprogrammierungen neue Horizonte. Dokumentarfilm-Highlights wie *Wenn die Vulkane erwachen* versammelten Groß und Klein vor dem Bildschirm, ebenso *Die geheime Welt der Termiten* oder Jean-Jacques Rousseaus philosophische Geheimnisse. Drei Jahre nach seinem Tod würdigte ARTE einen Tag lang den legendären *Michael Jackson – The King of Pop* mit einem breitgefächerten Programmangebot. Im Weihnachtssonderprogramm *Es ist Mitternacht, Paris erwacht* ließ Yves Jeuland die schönsten Momente des französischen Chansons wiederaufleben.

KREATION AM MITTWOCH KULTURDOKUMENTATIONEN

ARTE stellt mittwochs hautnah Künstler und ihre Werke vor, z. B. mit Porträts von Umberto Eco und Daniel Kehlmann im Rahmen der Frankfurter Buchmesse oder auch *Sergiu Celibidache – Feuerkopf und Philosoph* anlässlich seines hundertsten Geburtstags. Darüber hinaus präsentierte ARTE zum 50-jährigen Jubiläum des Oberhausener Manifests und damit der Geburtsstunde des neuen deutschen Kinos *Die Rebellen von Oberhausen*.



GESELLSCHAFT

ARTE ERFORSCHT VERGANGENHEIT UND GEGENWART MIT DEM ZIEL, DIE WELT ZU VERSTEHEN, DISKUTIERT GESELLSCHAFTSRELEVANTE THEMEN IM FERNSEHEN UND INTERNET, ENTDECKT NEUE HORIZONTE UND SCHAUT RESOLUT IN DIE ZUKUNFT.

THEMA AM DIENSTAG

Investigative Dokumentarfilme blickten hinter die Kulissen des Weltgeschehens. *Bottled Life – Nestlé's Geschäfte mit Wasser* lieferte erschreckende Erkenntnisse über den Handel mit dem kostbaren Gut, Marie-Monique Robin bewies in *Die Zukunft pflanzen* die Vorteile der Agrarökologie und *Das Ende des Atomzeitalters?* zog zwei Jahre nach Fukushima eine Bilanz der Kernenergie. Es folgten weitere investigative Dokumentationen über das organisierte Verbrechen bei Sportwetten in *Sport, Mafia und Korruption* sowie über die Mechanismen der Armut in *Why Poverty?* – die Ausstrahlung der achtteiligen Koproduktion erfolgte auf fünf Kontinenten.

ARTE verdeutlichte auch historische und geopolitische Zusammenhänge des Weltgeschehens. So beschrieb die cross-mediale Serie *Lebt wohl, Genossen!* den schleichenden Zerfall des Kommunismus, *Israel und die Bombe* erläuterte das israelische Atomprogramm. **MIT OFFENEN KARTEN** und andere Dokumentationen interessierten sich für Demokratien aus geopolitischer Sicht, Informationen im Zeitalter von WikiLeaks, die Gefahren des Lithiumabbaus in Bolivien und die Erdölförderung am Horn von Afrika.

ZIEL: ENTDECKUNGEN

Dokumentarfilme stellen nicht nur fast 50 % des ARTE-Programms, sondern sind zu zwei Dritteln auch ARTE-Koproduktionen. Ob Geschichtsfresko, Wissenschaftssaga oder Naturspektakel – eine Dokumentation ist immer eine Entdeckungsreise durch Zeit und Raum.

ARTE folgt den Spuren großer Legenden und Zivilisationen, vom Mythos um Friedrich den Großen anlässlich dessen 300. Geburtstags in *Friedrich – Ein deutscher König* über den Publikumserfolg *Morgenland und Abendland* bis hin zu den Geheimnissen der Gotik des Straßburger Münsters am 3D-Tag. 100 Jahre nach ihrem Untergang widmete sich **X:ENIUS** den letzten Geheimnissen der Titanic.

Auf Entdeckungsreisen führten *Die Alpen von oben* sowie die blinde Journalistin Sophie Massieu in der Serie *Was du nicht siehst*. Eine Reise ins tiefe Blau der Weltmeere unternahm die Doku-Reihe *Unsere Ozeane*.

Wissenschaft begeistert Jung und Alt! Daher präsentierte ARTE wissenschaftliche Dokumentationen wie *Kontinente in Bewegung*, eine Odyssee von Christopher Hooke in Partnerschaft mit der Plattform *Webgeol*, *Nanotechnologie – Die unsichtbare Revolution* und *Fasten und Heilen – Altes Wissen und neueste Forschung*. Am Apokalypse-Schwerpunkttag demontierte ARTE auf verspielte Art und Weise die Prophezeiung der Maya.



THEMENABEND DAS ENDE DES ATOMZEITALTERS? / BR / © YLE

KOMMT DIE APOKALYPSE? / ARTE FRANCE / © PROGRAMM 33



DIE KRISE IM FOKUS

AM DIENSTAG-THEMENABEND UND IN ARTE REPORTAGE

10 Jahre nach der Einführung des Euro und 20 Jahre nach der Unterzeichnung des Maastrichter Vertrags fragte ARTE in *Der Domino-Effekt – Kippt der Euro?* nach den Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den politischen Zusammenhalt und der notwendigen Rettung Griechenlands, betrachtete in *Paris – Berlin, ein ungleiches Paar?* das europäische Tandem im Lichte der Eurokrise, enthüllte die Mechanismen der Banken in *Der große Reibach/Der Tanz der Geier* und prangerte in *Goldman Sachs – eine Bank lenkt die Welt* die spekulativen Auswüchse der Investmentbank an.



INFORMATION

ZWEI NACHRICHTENSENDUNGEN, FUNDIERTE ANALYSEN, REPORTAGEN UND MAGAZINE BIETEN NICHT NUR REINE BERICHTERSTATTUNG, SONDERN ORDNET DIE GESCHEHNISSE EIN UND ERÖRTERN HINTERGRÜNDE.



AUNG SAN SUU KYI, BIRMA / © MITI RUANGKRITYA

DAS TAGESAKTUELLE POLITISCHE GESCHEHEN AUS EUROPÄISCHER SICHT

Das neu gestaltete **ARTE JOURNAL** überzeugte das Publikum in Deutschland und Frankreich. Seit die Mittagsausgabe ohne Moderation und die Abendausgabe ohne Simultanverdolmetschung entstehen, entspricht das ARTE Journal besser den Fernsehgewohnheiten der beiden Länder. Die Gesichter haben sich geändert, aber der Anspruch ist geblieben: Die deutsch-französische Redaktion hebt sich von anderen ab und berichtet aus europäischer und kultureller Sicht über das Tagesgeschehen. 2012 dokumentierte die Nachrichtensendung die Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die Rettung Griechenlands und startete erfolgreich *Generation Solidarität*, eine Internetplattform mit partizipativen Initiativen und alternativen Modellen für den Kampf gegen die Krise. Im Wahljahr 2012 thematisierten zahlreiche Sondersendungen die Präsidentschaftswahlen in Frankreich, den USA, Russland, Ägypten und auch in Birma, wo die Regierungskritikerin Aung San Suu Kyi nach 15 Jahren Hausarrest ins Parlament einzog. Am 22. September 2012 gab ARTE mit der Liveübertragung aus Ludwigsburg im Beisein von Angela Merkel und François Hollande den Startschuss für die Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jahrestages des deutsch-französischen Elysée-Vertrags.

GROSSE REPORTAGEN

ARTE REPORTAGE beschäftigt sich mit aktuellen europäischen und internationalen politischen Themen und Herausforderungen, die die Welt in Atem halten. Häufig handelt es sich bei den außergewöhnlichen Beiträgen um exklusive Einblicke: Für *Syrien: Kämpfer für die Freiheit* berichteten die Reporter über den Alltag der Revolutionäre im eingeschlossenen Homs, während *Libyen: Die Freiheit ist auch feminin* anhand dreier Porträts eine neue Seite der Emanzipation aufzeigte. *Birma: Demokratie lernen* und *Myanmar: Die Freiheit leben* zeugten von der Hoffnung des Volkes nach sechzig Jahren Diktatur. Für *Mali: Der Kampf der Tuareg* folgten die Reporter den Tuareg in die Region Azawad, in der das Chaos regiert. Zudem reisten die Reporter in das an seinen Schulden erstickende Griechenland, berichteten aus Ungarn, in dem eine harte Anti-Roma-Politik betrieben wird, und Deutschland, das über die Zeit nach dem Atomausstieg nachdenkt.

ARTE UND SEINE MAGAZINE

Jede Woche berichtet **METROPOLIS** über das künstlerische und intellektuelle Leben in Europa, setzt sich **28 MINUTEN** mit dem aktuellen Tagesgeschehen auseinander, skizziert **YOUROPE** die Zukunft der EU, widmet sich **DER BLOGGER** einer europarelevanten Fragestellung und erläutert **KARAM-BOLAGE** die kleinen und großen Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich.

ZEICHNUNG VON TOMI UNGERER ZU 50 JAHREN ELYSÉE-VERTRAG
© TOMI UNGERER / DIOGENES VERLAG AG ZÜRICH, SUISSE



ARTE IM INTERNET

PROGRAMME IM LIVESTREAM ODER IN DER MEDIATHEK, EXKLUSIVE UND PARTIZIPATIVE FORMATE: SEIT 2012 IST ARTE CROSSMEDIAL PRÄSENT. DIE BESUCHERZAHLEN STIEGEN IM VERGLEICH ZU 2011 UM 30% FÜR DAS INTERNETANGEBOT UND UM 130% FÜR MOBILE ENDGERÄTE.

WWW.ARTE.TV

2012

MONATLICH 9 MIO. BESUCHER
UND 30 MIO. SEITENAUFRIEFE

93%

DER ERST-
AUSSTRAHLUNGEN
AUF ARTE+7

DAS ARTE PROGRAMM LIVE ODER IN DER MEDIATHEK

IM INTERNET UND AUF MOBILEN ENDGERÄTEN

Seit dem 7. Januar 2012 wird das ARTE-Programm rund um die Uhr im Internet, auf Smartphones und auf Tablets im Livestream übertragen. Mit monatlich rund 5,6 Millionen abgerufenen Videos und 230.000 Nutzern, welche die Programme im Durchschnitt 20 Minuten ansahen, verzeichnet ARTE+7 weiter steigende Zugriffszahlen. Besonders beliebt waren investigative Dokumentarfilme zur Finanzkrise, etwa *Banken, Banker, Bankster* sowie *Goldman Sachs – eine Bank lenkt die Welt*, welches von rund 570.000 Nutzern abgerufen wurde. Auch die Dokumentation zur Netzkultur *Nerd-Alarm!* und die Entdeckungsreihe *Der Stoff, aus dem der Kosmos ist* weckten großes Interesse.

WWW.ARTE.TV/PLUS7



GOLDMAN SACHS – EINE BANK LENKT DIE WELT / © ARTE FRANCE

200.000

VIDEOAUFRUFE ZUM
HEAVY METAL
FESTIVAL HELLFEST

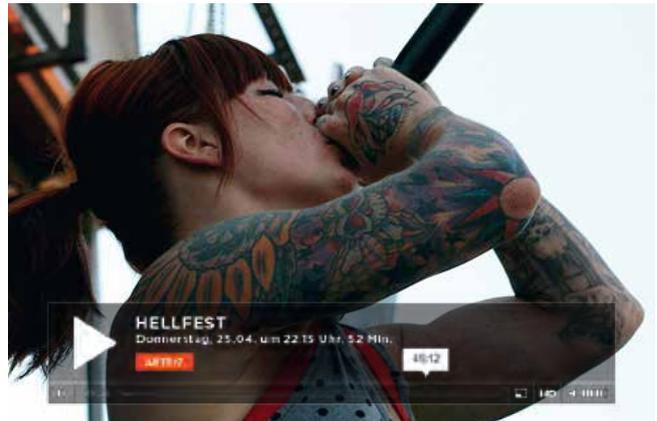


ARTE LIVE WEB

ÜBER 600 LIVE-ÜBERTRAGUNGEN UND AUFZEICHNUNGEN

Ob Weltmusik, Theater, Oper, Pop, Rock, Jazz oder Tanz – **ARTE LIVE WEB** verbreitet eine attraktive Auswahl aktueller europäischer Bühnenkunst. 2012 wurden 600 Auführungen und Konzerte von über 50 Festivals ausgestrahlt, rund die Hälfte live. Monatlich 400.000 Nutzer besuchten die Internetplattform, zu den großen Erfolgen zählten vor allem Sommerfestivals. Unter den Top 15 finden sich Arctic Monkeys, Camille und Joey Starr, das Weltfestival des Zirkus von morgen, aber auch Ez3kiel und das Naphtaline Orchestra, sowie Carmen inszeniert von Olivier Py.

LIVWEB.ARTE.TV



WALLS OF JERICO / © BOB SHOULDIS

220.000

AUFRUFE FÜR
ALLES FÜR DIE KUNST!



ARTE CREATIVE

DAS NETZWERK FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

ARTE CREATIVE verzeichnete mit monatlichen Besucherzahlen in Höhe von 133.000 einen Anstieg um 80%. Zahlreiche Kunsthochschulen, Festivals und Museen in ganz Europa konnten als Partner gewonnen werden, der Austausch zwischen erfahrenen und jungen Kreativen wurde weiter vorangetrieben und darüber hinaus neue Ausdrucksformen an der Schnittstelle Web/TV entwickelt. Zu den Highlights zählten das im Fernsehen ausgestrahlte Casting zur Masterclass *Alles für die Kunst!* – die ihren Abschluss mit einer Ausstellung im ZKM in Karlsruhe fand –, ein Mash-Up-Wettbewerb, welcher zum kreativen Recycling der Serie *Mit dem Zug durch* aufrief, und die in Partnerschaft mit Spamm (Super Art Modern Museum) angebotenen Ausstellungsräume im Netz.

CREATIVE.ARTE.TV

ALLES FÜR DIE KUNST! / © ZDF/MICHAEL SOMBETZKI



NEUE FORMEN DES ERZÄHLENS

INTERAKTIV UND
BENUTZERORIENTIERT

Die Webdokumentationen, Webfiktionen und Webreportagen von ARTE, von der Kritik gelobt und bei Festivals ausgezeichnet, brechen mit der klassischen Erzählweise. Sie beziehen die sozialen Netzwerke mit ein und lassen den Internetnutzer in den Kern eines Programms vordringen.

Web-Formate erfreuten sich 2012 großer Beliebtheit: Die später auch im TV ausgestrahlte Webdoku *Alma, ein Kind der Gewalt* versammelte 260.000 Internetnutzer vor den Bildschirmen, *Mödern Couple* widmete sich spielerisch dem Alltag junger Eltern, nicht zu vergessen der crossmediale Wettbewerb *Alles für die Kunst!* sowie die interaktive TV-Serie *The Spiral*. Zu einigen Programmschwerpunkten wurden interaktive Inhalte angeboten. *Lebt wohl, Genossen!* ermöglichte eine Reise in das sowjetische Reich zwanzig Jahre nach seinem Zusammenbruch, *WebGeol* veranschaulichte die Plattentektonik. Politischer Aktualität widmete man sich anlässlich der französischen Präsidentschaftswahl: Meinungen ausländischer Journalisten in *Denk' ich an Frankreich*, Radioreportagen zur Stimmenthaltung und zum „unsichtbaren Frankreich“ in Kooperation mit Mediapart sowie eine Serie animierter Kurzfilme zu auf sozialen Netzwerken gesammelten Träumen französischer Wähler in *Ich habe vom Präsidenten geträumt*. Kulturelle Events wurden im Netz ebenfalls mitverfolgt, insbesondere die Festivals in Cannes und Berlin, welche 1,7 und 1,3 Millionen Seitenaufrufe erreichten.

WWW.ARTE.TV/WEBPRODS



ALMA, EIN KIND DER GEWALT / © ARTE FRANCE

610.000

FANS AUF FACEBOOK

SOZIALE NETZWERKE

EINE SEHR AKTIVE
ZUSCHAUERCOMMUNITY
IM INTERNET

Die sozialen Netzwerke sind grenzenlos. ARTE nutzt diese Chance und ruft auf europäischer Ebene neue Communitys rund um seine Lieblingsthemen ins Leben: klassische oder moderne Kunstformen, Untersuchungen von Gesellschaftsfragen, Analysen des Zeitgeschehen usw. Der ständige Austausch mit den Zuschauern auf Facebook, Twitter oder Google+ gibt dem Fernsehen eine neue soziale Dimension, die weit über den individuelleren Fernsehkonsum hinausgeht. Und obendrein eine Vielzahl von interaktiven Inhalten: Apps für Festival Liebhaber, von Metal-Musik beim Hellfest bis hin zum Theater-Festival in Avignon, ein Dressing-Room speziell zur *Fashion Week*, um seine eigenen Outfits zu kreieren oder sogar Gewinnspiele zur Geschichte von ARTE anlässlich des 500.000en Fans auf Facebook.



DRESSING ROOM, FASHION WEEK / © ARTE/NED LUDD



DAS NEUE PROGRAMMSHEMA UND DIE BIMEDIALE AUSRICHTUNG ÜBERZEUGEN DIE PRESSE

2012 reagierten traditionelle wie neue Medien und soziale Netzwerke äußerst positiv auf den Start des neuen Programmschemas sowie auf zahlreiche Programmhilights und das Internetangebot von ARTE.

Hervorgehoben wurden der innovative Charakter des Programmschemas, das positive Image und die erfreulichen Zuschauerzahlen. Natürlich wurde auch das 20jährige Jubiläum des Senders gefeiert. 1992 ging ARTE auf Sendung; im terrestrischen Fernsehen in Frankreich und über Satellit und Kabel in Deutschland. Zudem berichtete die Presse umfangreich über ARTEs Beteiligung am deutsch-französischen Jahr, das im September eingeläutet wurde. Zu den in der deutschen und französischen Presse ausführlich kommentierten Programmschwerpunkten gehörten investigative Dokumentationen wie *Goldman Sachs – eine Bank lenkt die Welt*, *Die Zukunft pflanzen – Bio für neun Milliarden* und *Der Fluch der Meere: Plastik*, Geschichtsdokumentationen wie *Lebt wohl, Genossen!* sowie historische Projekte im Internet wie *Konrad Adenauer: Stunden der Entscheidung* und Webdokus wie *Alma, ein Kind der Gewalt*. Starke Beachtung in den Fernsehzeitschriften fanden der *Summer of Rebels*, Spielfilme und Fernsehproduktionen wie die Serien *Dein Wille geschehe*, *Borgen – Gefährliche Seilschaften* und *Die Tudors* sowie die Entdeckungsdokumentationen *Die Kathedrale: Baumeister des Straßburger Münsters* in 3D, *Unsere Ozeane* oder auch die Geschichte von Zivilisationen, die die Welt prägten, in *Morgenland und Abendland*.

STARKER AUFTRITT BEI MESSEN UND FESTIVALS

2012 präsentierte ARTE seine Koproduktionen auf den größten Festivals und wurde u.a. mit einem Silbernen Bären, dem Deutschen Filmpreis und mehreren Cesaren ausgezeichnet. Dabei boten sich immer wieder Gelegenheiten zum Austausch mit Medien- und Kulturschaffenden, Journalisten und Politikern.

In Deutschland war der Sender wie jedes Jahr bei der Berlinale vor Ort und unterstützte erneut die Woche des deutschen Films in Paris und die Woche des französischen Films in Berlin. ARTE war Partner des Max-Ophüls-Preises in Saarbrücken (Festival für den jungen deutschsprachigen Film), des Dokfestes und des Filmfestes München, der Kurzfilmfestivals in Oberhausen, Hamburg und Dresden, des Leipziger DOK Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm, der Hofer Filmtage, der Duisburger Filmwoche sowie des Africa Festivals in Würzburg. Auch auf der Leipziger und Frankfurter Buchmesse durfte ARTE natürlich nicht fehlen.

In Frankreich war ARTE auf den Filmfestspielen von Cannes, dem FIPA in Biarritz, dem Fernsehfilmfestival in Luchon und La Rochelle, dem Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand, dem Animationsfilmfestival in Annecy, der *Folle journée de Nantes*, dem Festival von Aix-en-Provence, dem Theaterfestival von Avignon, dem *Sunny Side of the Doc* sowie dem MIPTV und dem MIPCOM präsent. Dank seiner im Rahmen von **ARTE LIVE WEB** bestehenden Partnerschaften konnte der Sender ein junges Publikum gewinnen, insbesondere durch Rockfestivals wie *Les Vieilles Charrues* oder *La Route du Rock* in Saint-Malo. ARTE Editions war auf der Pariser Buchmesse vertreten. Darüber hinaus war ARTE auf zahlreichen europäischen und internationalen Festivals vertreten, so z.B. auf den Filmfestivals von Locarno und Venedig sowie in Sarajevo, Dubai und Buenos Aires.

CROSSMEDIALE WERBEKAMPAGNEN SETZEN AKZENTE

Kern der ARTE-Marketingstrategie in Deutschland waren 2012 Werbekampagnen zu Programmhöhepunkten wie der Krimiserie *Kommissar Winter*, der Filmreihe zu Rainer Werner Fassbinder, dem Themenabend *Bio für 9 Milliarden* sowie dem Sommerschwerpunkt *Summer of Rebels*. Printanzeigen, Plakatwerbung und Kinospots wurden dabei eingesetzt. Über diese crossmediale Ansprache konnten die ARTE-Zielgruppen direkt und effizient angesprochen werden. Im Mittelpunkt der vier großen französischen Kampagnen, bestehend aus Printanzeigen, Radio- und Kinospots, Außenwerbung und Internetmarketing standen zahlreiche Programmhöhepunkte, darunter die Serien *Borgen – Gefährliche Seilschaften* und *Dein Wille geschehe* sowie der *Summer of Rebels*. ARTE war mit Programmanschauen in den Kinosaal präsent und bewarb mehrere Programme in Partnerschaft mit den Zeitungen *Libération*, *Le Figaro*, *Le Nouvel Observateur* und dem Radiosender RTL.



ARTE IM DIENSTE SEINER ZUSCHAUER

Im Jahr 2012 beantwortete ARTE über 52.000 Zuschaueranfragen rund um das Programm und technische Einzelheiten insbesondere in Bezug auf die Abschaltung des Analogsignals in Deutschland und der damit verbundenen Änderung der HD-Frequenz. 50% der gesamten Anfragen kamen aus Deutschland, 39% aus Frankreich und 11% aus anderen Ländern. Die Bewerbung des Programms in sozialen Netzwerken löste den Newsletter ab. Auf der Suche nach weiteren Programminformationen nutzten 230.000 Internetnutzer den Service *ARTE à la Carte*. Bei Veranstaltungen wie dem Tag der Offenen Tür des Europaparlaments in Straßburg bot ARTE seinem Publikum die Möglichkeit zum Dialog.

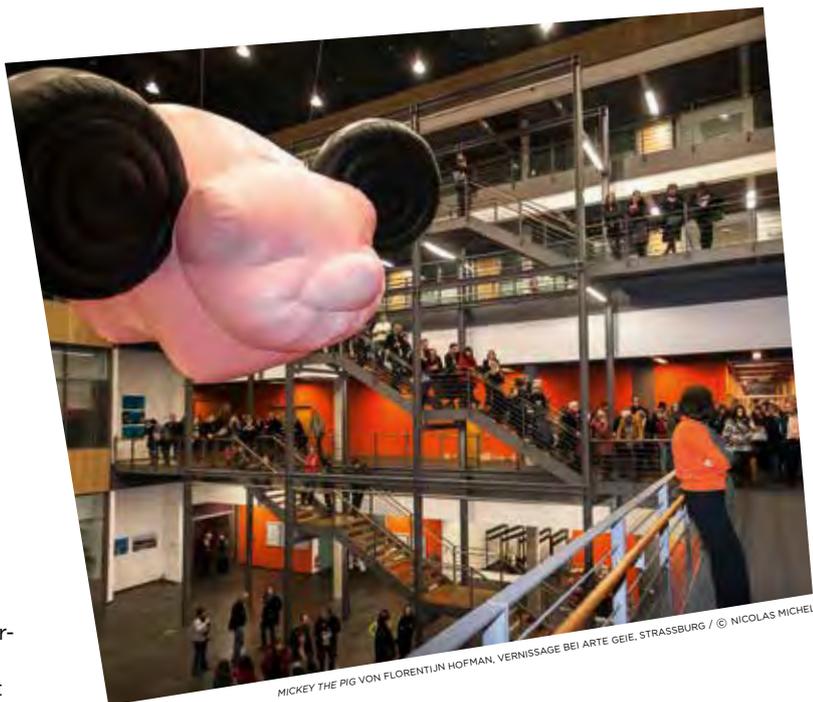


BREIT GEFÄCHERTE KULTURPARTNERSCHAFTEN

ARTE versteht sich auch jenseits des Bildschirms als aktiver Partner und begleitet zahlreiche kulturelle Ereignisse als Kulturpartner. 2012 organisierte ARTE Deutschland in Zusammenarbeit mit ca. 50 Partnern rund 100 Veranstaltungen. Kooperiert wurde unter anderem mit dem Netzwerk der Literaturhäuser, dem Europäischen Monat der Fotografie Berlin, mit der Kunsthochschule Kassel im Rahmen der Documenta 13., dem Kunstfest Weimar und dem Africa Festival Würzburg. 2012 organisierte ARTE France rund 130 Veranstaltungen mit 2 Millionen Besuchern in 50 Städten Frankreichs und Europas. Zu den Höhepunkten gehörten das 10-jährige Jubiläum des Netzwerk-Festivals für Bühnen- und Filmkunst *Temps d'images*, das Treffen *En ligne avec ARTE* im Pariser Kulturzentrum *Gaité lyrique*, der fotografische Spaziergang *Nuit de l'année* im Rahmen des Festivals *Rencontres d'Arles photographie* sowie die *Aftershow-Parties* des Electro-Festivals *Calvi on the Rock*. ARTE war zudem Partner zahlreicher Veranstaltungen wie der Sparte *Arrested Cinema* beim internationalen Dokumentarfilmfestival *Cinéma du Réel* sowie der Verleihung des Jean-Vigo-Preises und vergab auf der Pariser Messe für zeitgenössische Kunst den „ARTE Cutlog Preis“ für besonderes Talent und Kreativität (siehe Seite 17).

PARTNERSENDER IN EUROPA UND INTERNATIONALE AUSRICHTUNG

ARTE verstärkt sein europäisches Profil und präsentiert seine Programme in der ganzen Welt. 2012 erneuerte ARTE seine Partnerschaft mit den belgischen Sendern RTBF für die frankophonen und VRT für die niederländischsprachigen Fernsehzuschauer, in deren Rahmen auch eine flämische Version von ARTE Belgique produziert wird – ein Beitrag zur Annäherung zwischen den beiden größten Sprachgemeinschaften Belgiens. Zudem wird mit den europäischen Partnersendern die Entwicklung digitaler Angebote für die Internetplattformen von ARTE geprüft. Mit Programmkooperationen, Vorführungen, Ausbildungsmaßnahmen, Vorstellungen von ARTE-Koproduktionen auf Festivals und der Verleihung von 13 ARTE-Preisen für verschiedene Langfilm-Projekte (siehe Seite gegenüber) war ARTE weltweit bei zahlreichen Veranstaltungen präsent: Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Türkei, Marokko, Tunesien, Libanon, Palästina, Israel, USA, Kanada, Argentinien, Südkorea und Südafrika u.a. Zudem vertreibt ARTE France international einen Katalog mit 3.000 Programmen für den (Vorab)verkauf, darunter auch Programme in HD und Webproduktionen. 2012 erhielt ARTE den französischen Fernsehproduzentenpreis für den Vertrieb des Dokumentarfilms *Albtraum Atommüll* von Eric Gueret und Laure Noualhat, der in mehr als 95 Ländern an 23 Sender für alle Verbreitungswege (TV, Internet, DVD, VoD) verkauft wurde.



MICKEY THE PIG VON FLORENTIJN HOFMAN, VERNISSAGE BEI ARTE GEE, STRASSBURG / © NICOLAS MICHEL

ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN DER ARTE-ZENTRALE IN STRASSBURG

ARTE unterstützt die zeitgenössische Kunst über das Fernsehprogramm hinaus und lädt Künstler in die eigenen Räumlichkeiten ein. In Zusammenarbeit mit dem Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines (CEAAC), dem elsässischen Fonds Régional d'Art Contemporain (FRAC) und dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe entstand ein faszinierendes Wechselspiel zwischen Katsuhito Nishikiawas schlichten weißen Figuren und dem Licht und der Architektur des Gebäudes. In der zweiten Jahreshälfte sorgte der von Alltagsgegenständen inspirierte niederländische Künstler Florentijn Hofman mit *Mickey the Pig* – einem fliegenden rosa Plastikswein mit Riesenohren – für Überraschung.

2012

ARTE PREISE

ARTE UNTERSTÜTZT NEUE TALENTE
VON ARTE VERLIEHENE PREISE

ARTE-DOKUMENTARFILMPREISE

PREIS DES GOLDES von *Sven Zellner und Chingunjav Borkhuu* / Filmwoche Duisburg
WINTER NOMADS
 von *Manuel von Stürler* /
 Europäische Filmakademie Berlin (EFA)

SPIELFILMPREIS
VON ARTE FRANCE CINÉMA

DUNCHARON von *Athina Rachel Tsangari* /
 Filmfestival Rotterdam

ARTE-KURZFILMPREISE

À QUOI TU JOUES? von *Jean-Guillaume Sonnier* /
 Filmfest Dresden
BEACH FLAGS von *Sarah Saidan* /
 Carrefour de la création, Annecy
LIFE DOESN'T FRIGHTEN ME von *Stephen Dunn* /
 Festival der Filmhochschulen München
MARIAN ILMESTYS von *Eija-Liisa Ahtila* /
 Kurzfilmtage Oberhausen
METEOR von *Christoph Girardet und
 Matthias Müller* / Kurzfilm-Festival Hamburg
MISS DAISY CUTTER von *Laen Sanches* /
 Festival Premiers Plans, Angers
PARCHAM DAR SAHEL von *Sarah Saidan* /
 Animationsfilm-Festival Annecy

ARTE-PREISE INTERNATIONALE
BEZIEHUNGEN FÜR PROJEKTE IM
BEREICH KINO UND DOKUMENTATION

ABOVE THE CLOUDS von *Pepe Diokno und
 Bianca Balbuena* / Berlinale
A GOOD WIFE von *Mirjana Karanovic und
 Stevan Filipovic* / Filmfestival Sarajevo
DUNCHARON von *Athina Rachel Tsangari* /
 Filmfestival Rotterdam
EVERYDAY REBELLION von *Arash und Arman T. Riah* /
 Crossmediales Forum Power to the Pixel, London
FASO FANI, LA FIN DU RÊVE von *Michel K. Zongo* /
 Filmfestival Locarno
HOTEL NUEVA ISLA von *Irene Gutierrez und
 Javier Labrador* / Doc Buenos Aires/Latin Side of
 the Doc (docBsAs)
IN YOUR NAME von *Marco van Geffen* /
 Filmfestival Cannes
IRIS von *Laszlo Nemes* / TorinoFilmLab
JAMBULA TREE von *Wanuri Kahiu* /
 Filmfestival Durban
LA HELADA NEGRA von *Maximiliano Schonfeld* /
 Buenos Aires Filmfestival (BAFICI)
NOWHERE MAN von *Benjamin Freidenberg* /
 Filmfestival Jerusalem
PAWEL von *Park Jung-bum* / Filmfestival Busan
 (BIFF, Südkorea)
YOU ARE ALGERIA von *Farid Bentoumi* /
 Filmfestival Dubai

ARTE CUTLOG PREIS

Für besonderes Talent und Kreativität
 zeitgenössischer Nachwuchskünstler,
 zeitgenössische Kunst Messe FIAC, Paris
OLIVER BRAGG, Galerie E.G.P
CLÉMENCE DE LA TOUR DU PIN, L'Atelier,
 Spezialpreis der Jury

JEAN-VIGO-PREIS
(KURZ- UND LANGFILMPREIS),
VERGEBEN IN KOOPERATION
MIT ARTE

HELENA KLOTZ, für den Spielfilm
 „L'Age atomique“, Centre Pompidou, Paris

ES LEBE EUROPA!

IN KOOPERATION MIT ARTE VERGEBENE PREISE

PRIX EUROPA

zur Unterstützung und Verbreitung des Markenzeichens
 „Made in Europe“ als Referenz für Qualitätsproduktionen im
 audiovisuellen Bereich, Berlin

KARLSMEDAILLE FÜR EUROPÄISCHE MEDIEN

für das Wirken für die europäische Einigung und die
 Herausbildung einer europäischen Identität, Aachen

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS

für ein besseres Verständnis zwischen
 Deutschland und Frankreich, Berlin

EUROPÄISCHER MEDIENPREIS CIVIS

für kulturelle Integration und kulturelle Vielfalt, Berlin

DER SENDER

2012 RICHTETE ARTE SEINE TECHNISCHEN, FINANZIELLEN UND PERSONELLEN MITTEL BIMEDIAL AUS. DIE ABTEILUNGEN UND ARBEITSABLÄUFE WURDEN NEUORGANISIERT, UM SYNERGIEEFFEKTE GEMEINSAM ZU NUTZEN UND DIE STANDORTÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT INNERHALB DER GRUPPE ZU STÄRKEN.

Lässt sich mit den Neuen Medien der Lebenszyklus eines Programms verlängern?

Die Neuen Medien ermöglichen es uns, Programme mit ihren Metadaten auf allen Verbreitungswegen zur Verfügung zu stellen, und dies vor, während und nach der klassischen Fernsehausstrahlung.

So konnte mit der Einführung des Livestreams Anfang 2012, den Apps für mobile Endgeräte und dem Relaunch der Internetseite im Frühjahr 2013 der Zugang zum Programm nochmals vereinfacht und das Angebot im Internet weiter ausgebaut werden. Die Umstellung auf HD stellt darüber hinaus eine qualitativ hochwertige Ausstrahlung sicher, sie ermöglicht uns außerdem die Ausstrahlung von vier Tonspuren, neben Deutsch und Französisch nun auch die Originalfassung sowie Audiodeskription.

Wie lassen sich diese ehrgeizigen Projekte in Krisenzeiten finanzieren?

Sicher war es nicht leicht, vor diesem Hintergrund Haushaltsentscheidungen zu treffen, insbesondere für das Jahr 2013. Mit der Erhaltung der Mittelzuweisungen haben die Aufsichtsbehörden in beiden Ländern jedoch ihr Vertrauen in ARTE bestätigt — eine Anerkennung der erzielten Resultate 2012 und ein Bekenntnis zur deutsch-französischen Freundschaft.

Welche Veränderungen kommen im Zuge der bimedialen Ausrichtung auf die Mitarbeiter zu?

Die Herausforderung der Bimedialität wurde von den Mitarbeitern mit beeindruckendem Engagement angenommen. Neben der Weiterentwicklung der technischen, juristischen und redaktionellen Arbeitsabläufe galt es, die standortübergreifende Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu verbessern, um gemeinsam auf die Kompetenzen der drei Einheiten zurückgreifen zu können.



ARMIN BREGER,
VERWALTUNGSDIREKTOR

TECHNIK

ARTE BIETET SEINEN ZUSCHAUERN UND NUTZERN EINEN BREITEN ZUGRIFF AUF DAS PROGRAMM – IMMER UND ÜBERALL.

ARTE LIVE ODER IN DER MEDIATHEK AUF ALLEN BILDSCHIRMEN

Seit Januar 2012 überträgt ARTE sein Programm nicht nur im Fernsehen, sondern auch rund um die Uhr live via Streaming, im Internet und über die ARTE-App für Smartphones. Auf allen Endgeräten sowie über Smart TVs können die Nutzer ebenfalls seit 2012 auf die ARTE+7 Mediathek zugreifen, die Sendungen bis sieben Tage nach der TV-Ausstrahlung kostenlos zur Verfügung stellt.

Der Trend zum mobilen Surfen und zu Smart TVs hält an. Im Jahr 2012 wurden 880.000 Zugriffe von mobilen Geräten auf das ARTE-Angebot verzeichnet, ein Anstieg von 130% im Vergleich zu 2011. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde eine ARTE-App für iOS, Android, Windows Phone sowie Windows 8 entwickelt. Damit können nun auch die meisten Mobile User das vielfältige ARTE-Angebot nutzen.

AUSSTRAHLUNG IN HD UND IM MULTIKANALTON

Im Frühjahr 2012 wurde die Umstellung auf HD-Produktion und -Verbreitung abgeschlossen und am 5. Juni 2012 der SD-Sendebetrieb endgültig abgeschaltet. Alle Programme werden ausschließlich in HD-Qualität ausgestrahlt, bereits 70% der Erstaussstrahlungen erfolgten 2012 in nativem HD. Die neue Senderegie verfügt nunmehr über vier Tonspuren, so dass alle Sprachversionen – Deutsch, Französisch, Originalfassung sowie Audiodeskription – gleichzeitig übertragen werden können. 2012 konnten 90% aller Kino- und 60% der Fernsehfilme und Serien in Frankreich in Originalversion ausgestrahlt werden, doppelt so viele wie im Vorjahr.

Die Verwaltung und der Transfer der Videos werden inzwischen vollständig im Tapeless-Verfahren abgewickelt. Seit dem 9. Juli 2012 erfolgt die Programmlieferung von ARTE Deutschland an ARTE GEIE ausschließlich digital, seit Anfang 2013 auch zwischen ARTE France und ARTE GEIE.

Außerdem wendet der Sender seit Ende 2012 die Empfehlung R 128 der Europäischen Rundfunkunion zur Lautheitsnormalisierung an, damit der vom Zuhörer empfundene Lautheitseindruck über den gesamten Programmablauf nahezu gleich bleibt.

Mit dem Launch des TV-Guides im Frühjahr 2013 präsentieren sich die ARTE-Webseite und die ARTE-App als übersichtliche Service-Plattform mit Direktzugang in alle ARTE-Angebote. Drei verschiedene Auflösungen (1Mbit/s und 1,5 Mbit/s in SD sowie 2,2 Mbit/s in HD) garantieren eine optimale Bildqualität auf allen Endgeräten.

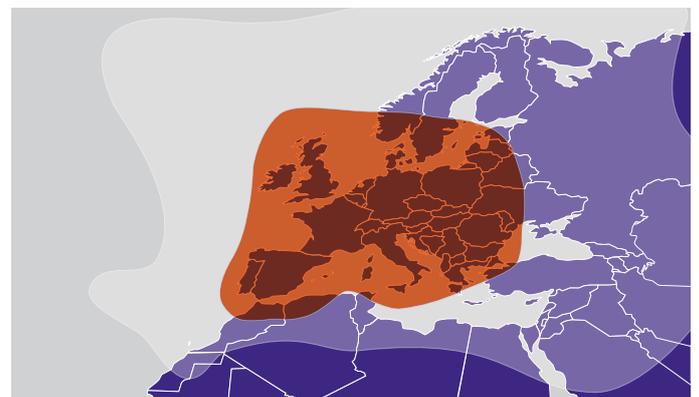
100% DIGITALE VERBREITUNG IN DEUTSCHLAND, FRANKREICH UND EUROPA

Seit der Abschaltung des analogen Signals in Frankreich im November 2011 sowie in Deutschland am 30. April 2012 strahlt ARTE sein Programm in beiden Ländern digital aus.

Im Zuge der Abschaltung des Analoignals in Deutschland wurde die HD-Frequenz geändert. Aufgrund der zeitgleichen Einstellung der analogen Programmverbreitung aller deutschen Fernsehsender und der gemeinsamen Initiative „Klardigital“ hatte diese Veränderung keine negativen Auswirkungen auf den Empfang des Senders. Dies ist auch der Verdienst der langjährigen Werbekampagne „ARTE auf acht“. Als Ergebnis zahlreicher Verhandlungen mit Herstellern von HD-Decodern war der Sender bei der Hälfte aller Geräte automatisch auf dem achten Programmplatz vorprogrammiert.

Mit dem Ziel, die Verbreitung des Senders in Europa auszuweiten, wurden 2012 neue Verträge mit Kabel- und DSL-Anbietern in den Niederlanden und Belgien abgeschlossen.

In Deutschland stehen sich die öffentlich-rechtlichen Programmveranstalter und die meisten großen deutschen Kabelnetzprovider in einem Rechtsstreit gegenüber. Wie bereits vor vier Jahren angekündigt, haben ARD, ZDF und ARTE zum 31. Dezember 2012 ihre Einspeiseverträge mit den Kabelbetreibern gekündigt; die Einspeisegebühr als Geschäftsmodell existiert in keinem anderen Land. Die Kabelnetzbetreiber gingen in die Offensive, klagten gegen die Fernsehanstalten und drohten damit, die betroffenen Sender nicht mehr weiterzuverbreiten. ARTE fällt jedoch im gesamten Bundesgebiet unter die „Must-Carry“-Regelung und wird weiter eingespeist.



SATELLITENAUSLEUCHTZONEN

- ASTRA 1 (60 CM)
- HOT BIRD DIGITAL (120 CM)



ARTE-SITZ IN STRASSBURG / © STEPHANIE GAGEL

FINANZEN

ARTE FINANZIERT SICH ZU MEHR ALS 95% ÜBER DIE IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH ERHOBENEN RUNDFUNKBEITRAG. DIE IN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VERTRETENEN DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN MITGLIEDER VERABSCHIEDEN DEN WIRTSCHAFTSPLAN VON ARTE GEIE. RECHTLICH GESEHEN SIND DIE ZENTRALE, ARTE DEUTSCHLAND UND ARTE FRANCE DREIEIGENSTÄNDIGE UNTERNEHMEN, DIE JEWEILS EINE EIGENE BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE EINEN EIGENEN GESCHÄFTSBERICHT VORLEGEN MÜSSEN*. DIE GESAMTEINNAHMEN UND DIE AUFGESCHLÜSSELTEN AUFWENDUNGEN DER GRUPPE SIND IN DEN NEBENSTEHENDEN TABELLEN UND SCHAUBILDERN DARGESTELLT.

PERSONAL

2012 leitete ARTE die Konvergenz TV/Web in die Wege. Um bimediale Produktionen zu fördern, wurden bei ARTE GEIE die Programmredaktionen und die Hauptabteilung Produktion neu geordnet. Von dieser Umstrukturierung, die seit Januar 2013 in Kraft ist, waren über 270 Mitarbeiter betroffen. Im Hinblick auf die Optimierung der Arbeitsabläufe wurde die Aufgabenverteilung zwischen der Zentrale und den Mitgliedern, darunter im Bereich Technik, überarbeitet. In Vorbereitung befinden sich derzeit auch neue Tools wie die einheitliche Datenbank, die Programmdateien für die Bewerbung des bimedialen Angebotes produzieren, editieren und bereitstellen soll.

Der Zusammenhalt der ARTE-Gruppe wurde durch Seminare zwischen den Mitarbeitern von ARTE GEIE, ARTE France, ARTE Deutschland und den ARTE-Beauftragten des ZDF und der ARD-Anstalten gestärkt. Bei einem von ARTE Deutschland organisierten interkulturellen Seminar lernten 56 französische und deutsche Teilnehmer, wie man trotz Unterschieden besser zusammenarbeiten kann. An zwei Integrationstagen in Straßburg nahmen 51 Mitarbeiter teil, die ihre Tätigkeit bei ARTE in den letzten beiden Jahren aufgenommen haben. Im Rahmen von Mitarbeiter-austauschen lernten Beschäftigte von ARTE GEIE die Arbeit ihrer deutschen Kollegen bei NDR und ZDF kennen. Die betriebsinterne Kommunikation hat sich durch das von Grund auf neu gestaltete Intranet von ARTE GEIE verbessert; bald soll die Erneuerung des Intranets der gesamten Gruppe folgen.



ARTE-SITZ IN STRASSBURG / © STEPHANIE GAGEL

CORPORATE GOVERNANCE UND CONTROLLING

Der öffentlich-rechtliche Sender ARTE ist eine europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (Groupement Européen d'Intérêt Économique, abgekürzt GEIE), die aus den Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH besteht und Finanz- und Verwaltungsautonomie genießt. Die Geschäftsführung wurde 2012 von den beiden von der Mitgliederversammlung ernannten Kontrolleuren (Peter Lätzl, Geschäftsführer von ARTE Deutschland, und Fabrice Rebois, stellv. Generaldirektor von ARTE France) und den Wirtschaftsprüfern kontrolliert. Eine weitere externe Kontrolle ist durch eine weitere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewährleistet, die für die Dauer eines Vorstandsmandats prüft, wie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt und ob die geltenden rechtlichen Bestimmungen eingehalten sowie die finanziellen Mittel effizient verwendet werden. Die nächste externe Kontrolle umfasst den Prüfungszeitraum 2011–2014; der Bericht wird der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Darüber hinaus existiert eine interne Revision, die unabhängig Organisation und Abläufe untersucht und kontrolliert. Innerhalb des Unternehmens gilt der Grundsatz, dass die Funktionen der Weisung und der Zahlungsfreigabe

voneinander getrennt sind. Die Finanzordnung von ARTE GEIE sieht außerdem Ausschreibungsverfahren nach europäischem Recht vor. Der Ende 2011 von der Mitgliederversammlung genehmigte Unternehmensplan für den Zeitraum 2012–2015 legt die Strategie für die Entwicklung von ARTE in einem sich wandelnden Medien- und Technologieumfeld fest. Der Unternehmensplan soll den Zusammenhalt der ARTE-Gruppe und die Koordinierung zwischen deren verschiedenen Einheiten stärken, bei gleichzeitiger Optimierung der in der Ziel und Mittelvereinbarung zwischen ARTE France und dem französischen Staat festgelegten bzw. der in Deutschland von der KEF bewilligten Mittelzuweisungen. Der Senders hat folgende strategischen Leitlinien festgelegt: ARTE als multimediale Referenz für Kultur und Kreativität in Europa, Bekräftigung des europäischen Auftrags des Senders, Ausbau der Verbreitung und der Qualität, Stärkung von Präsenz und Wahrnehmung der Marke ARTE und der Angebote des Senders, Stärkung der ARTE-Gruppe. Diese Ausrichtungen schlagen sich jedes Jahr in einem konkreten Maßnahmenplan nieder, dessen Umsetzung zwei Mal jährlich quantitativ und qualitativ bewertet wird.

FESTLEGUNG DER RUNDUNKBEITRÄGE

In Deutschland wurde die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für den Zeitraum von 2013 bis 2016 im Rundfunkstaatsvertrag festgelegt. Damit wird ein neues Beitragsmodell eingeführt, dessen Einnahmenentwicklung erst Ende 2013 verlässlich abzuschätzen ist. Obwohl die KEF beschlossen hat, die Rundfunkgebühr zunächst bei 17,98 € zu belassen, stellen die ARTE Deutschland gewährten Gelder sowie verschiedene Mittelumrichtungen die paritätische Finanzierung von ARTE GEIE sicher. Die für den Finanzierungszeitraum 2012 bis 2016 zwischen ARTE France und den französischen Ministerien für Kultur und Kommunikation, für Wirtschaft, Finanzen und Industrie sowie für Haushalt unterzeichnete Ziel- und Mittelvereinbarung (COM – Contrat d’objectifs et de moyens) zeugt von einer starken Unterstützung für die neue redaktionelle und digitale Strategie des Senders. 2012 wurde die ARTE France bereitgestellte, deutliche Aufstockung (um zusätzlich 16 Mio. €) ausschließlich im Programmbereich verwendet, um die Neugestaltung des Programmschemas zu unterstützen. 2013 führte der vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk geleistete Beitrag zur Sanierung des Staatshaushalts zu einer Stagnation. Dank des Rückgriffes auf das Umlaufvermögen konnte ARTE France die Verpflichtungen gegenüber ARTE GEIE einhalten sowie auf geplantem Niveau in die Programme investieren. Die Wahrung der Programminvestitionen stellt für ARTE France eine Notwendigkeit dar, um die neue Dynamik des Senders im TV und Web in einem stärker gewordenen Konkurrenzumfeld zu erhalten.

UNTERNEHMENSPLAN UND JAHRESABSCHLUSS

Das Jahr 2012 stand für die ARTE-Gruppe unter dem Zeichen der Ausarbeitung der im Unternehmensplan 2012–2015 festgelegten bimedialen Strategie. Der Plan formuliert diesbezüglich zwei große Ziele: die redaktionelle Neuordnung und die Stärkung des Zusammenhalts der ARTE-Gruppe. Diese beiden strategischen Vorgaben bedingen einander, denn die Verankerung einer bimedialen Kultur bei ARTE erfordert die Intensivierung der unternehmensinternen Zusammenarbeit sowie ein Höchstmaß an Synergieeffekten. 2012 war für ARTE ein Jahr wichtiger Projekte – allen voran die Bereitstellung neuer Inhalte, technische Weiterentwicklungen sowie die Klärung rechtlicher Fragen –, die am 22. April 2013 in den Start der neuen Plattformen und Digitaldienste mündeten.

Der Jahresabschluss von ARTE GEIE vom 31. Dezember 2012 weist einen Mehraufwand in Höhe von 1,019 Mio. € aus, der durch zusätzliche Eigenerträge ausgeglichen werden konnte. Diese Einnahmen in Höhe von 2,190 Mio. € stammen aus europäischen Kabelerträgen, insbesondere aus Belgien und den Niederlanden, sowie aus dem Verkauf von Programmen und Sprachfassungen. Mit dem verbleibenden Mehrertrag konnte der ursprünglich geplante Rückgriff auf das Umlaufvermögen von ARTE GEIE begrenzt werden.



AUFTEILUNG DES GESAMTBUDGETS

PROGRAMME	65 %
PERSONAL	14 %
BETRIEBSAUFWAND	10 %
AUSSTRAHLUNG	7 %
KOMMUNIKATION	2 %
MULTIMEDIA	2 %



AUFTEILUNG DES PROGRAMMBUDGETS

DOKUMENTATIONEN UND DOKUMENTARFILME	32 %
SPIELFILME	16 %
FERNSEHFILME UND SERIEN	15 %
MAGAZINE	13 %
MUSIK, THEATER, TANZ	5 %
THEMENABENDE	4 %
INFORMATION	4 %
ZWEITE SPRACHFASSUNG	6 %
URHEBERRECHTE	4 %
ZWISCHENPROGRAMME	1 %

2012

JAHRESABSCHLUSS DER DREI ARTE-EINHEITEN**

EINNAHMEN IN MIO. EURO

AUS RUNDUNKGEBÜHREN	425,91
EIGENEINNAHMEN	10,89
VERSCHIEDENES	3,45
GESAMT	440,25

AUFWENDUNGEN IN MIO. EURO

PROGRAMME	287,94
DOKUMENTATIONEN UND DOKUMENTARFILME	90,96
SPIELFILME	44,51
FERNSEHFILME UND SERIEN	44,12
MAGAZINE	38,11
MUSIK, THEATER, TANZ	14,99
THEMENABENDE	12,42
INFORMATION	10,30
ZWEITE SPRACHFASSUNG	17,76
URHEBERRECHTE	12,63
ZWISCHENPROGRAMME	2,14
PERSONAL	61,39
BETRIEBSAUFWAND	42,82
AUSSTRAHLUNG	30,56
KOMMUNIKATION	10,66
MULTIMEDIA	6,88
GESAMT	440,25

WIRTSCHAFTSPLANABRECHNUNG IN MIO. EURO

ERGEBNIS	0,00
-----------------	-------------

* Die Bilanzen 2012 wurden von den nachfolgenden Wirtschaftsprüfern geprüft:
 – ARTE GEIE: PricewaterhouseCoopers
 – ARTE Deutschland: KPMG AG
 – ARTE France: PricewaterhouseCoopers, KPMG

**ARTE GEIE wird von den beiden Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland paritätisch finanziert. Darüber hinaus liefern die Mitglieder den gleichen Umfang an Programmen. Entsprechend der Organisation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der spezifischen Produktionsformen in Deutschland und Frankreich handelt es sich dabei entweder um Eigenproduktionen oder um Programmeinkäufe.

DIE ARTE-GRUPPE

DIE ARTE-GRUPPE BESTEHT AUS DREI EINHEITEN:
ARTE GEIE IN STRASSBURG UND DEN BEIDEN MITGLIEDERN
ARTE FRANCE IN PARIS (ISSY-LES-MOULINEAUX) UND DER
ARTE DEUTSCHLAND TV GMBH IN BADEN-BADEN.



PROF. MARKUS SCHÄCHTER /
© ZDF, C. SAUERBREI

RÉMY PFLIMLIN /
© FRANCE TÉLÉVISIONS, T. PAVIOT

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

PRÄSIDENT: **PROF. MARKUS SCHÄCHTER** / VIZEPRÄSIDENT: **RÉMY PFLIMLIN**

MITGLIEDER: VERTRETER VON ARTE DEUTSCHLAND, ARTE FRANKREICH UND ASSOZIIERTE MITGLIEDER

AUFGABEN: ENTSCHIEDET ÜBER DIE GRUNDSATZFRAGEN DES SENDERS, VERABSCHIEDET DEN HAUSHALT UND ERNENNT DIE VORSTANDSMITGLIEDER

ARTE FRANCE

PRÄSIDENTIN:
VÉRONIQUE CAYLA

GENERALDIREKTORIN:
ANNE DURUPTY

EDITORIAL DIRECTOR:
VINCENT MESLET

GESELLSCHAFTER:
FRANCE TÉLÉVISIONS (45 %), STAAT (25 %),
RADIO FRANCE (15 %), INA (15 %)

ARTE GEIE/VORSTAND

PRÄSIDENTIN:
VÉRONIQUE CAYLA

VIZEPRÄSIDENT:
DR. GOTTFRIED LANGENSTEIN

PROGRAMMDIREKTOR:
ALAIN LE DIBERDER

VERWALTUNGSDIREKTOR:
ARMIN BREGER

AUFGABEN: VERANTWORTLICH FÜR
DIE GESAMTSTRATEGIE DES SENDERS
UND DIE PROGRAMMPLANUNG

ARTE DEUTSCHLAND

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
PETER LATZEL
WOLFGANG BERGMANN

GESELLSCHAFTER:
ARD (50 %), ZDF (50 %)

PROGRAMMBEIRAT ARTE DEUTSCHLAND

VORSITZENDE:
DR. MICHAEL-ANDREAS BUTZ (ZDF)

STELLV. VORSITZENDE:
ANTJE SCHREINER (RB) (ARD)

PROGRAMM- KONFERENZ

PRÄSIDENT:
ALAIN LE DIBERDER

MITGLIEDER:
VERTRETER VON ARTE DEUTSCHLAND,
ARTE FRANCE, ARTE GEIE UND
EUROPÄISCHE PARTNER

AUFGABEN:
TRIFFT DIE AUSWAHL DER PROGRAMME
UND LEGT DIE REDAKTIONELLE LINIE FEST

PROGRAMMBEIRAT

VORSITZENDE:
MONIQUE VEAUTE

STELLV. VORSITZENDER:
DR. WOLFGANG STÖCKEL

MITGLIEDER:
18 DEUTSCHE UND FRANZÖSISCHE
PERSÖNLICHKEITEN AUS KULTUR,
WISSENSCHAFT UND POLITIK

AUFGABEN:
BERÄT DEN VORSTAND UND
DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
IN PROGRAMMFRAGEN

EUROPÄISCHE PARTNER

ASSOZIIERUNGSVERTRÄGE:
RTBF, ORF, TVP

KOOPERATIONSABKOMMEN:
SRG SSR IDÉE SUISSE, YLE, ERT

Aufgabe der Mitglieder der französischen und deutschen ARTE-Gruppe, ARTE Deutschland und ARTE France, ist es, die Programme zu erarbeiten und zu liefern. Sie unterbreiten der Programmkonferenz Programmanschläge und stellen sie nach Einwilligung zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg

verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE GEIE vertreten.

Die Zentrale entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, für die Programmpräsentation sowie für die Sprachbearbeitung der Programme zuständig.

Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Nachrichtensendungen, verschiedener Magazine und weiterer Programme.

Darüber hinaus ist ARTE GEIE für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.



IMPRESSUM

Herausgegeben von ARTE GEIE

Abteilung Presse und PR: Claude-Anne Savin, Leiterin
 Redaktion und Koordination: Cécile Le Martret
 Übersetzungen und Redaktion: ARTE-Sprachendienst
 Gestaltung: Stetzer Kommunikationsdesign, München
 Druck: Eberl Print, Immenstadt

© ARTE GEIE
 Presse & PR — Juli 2013

arte

ARTE GEIE

4 QUAI DU CHANOINE WINTERER
CS 20035
F-67080 STRASBOURG CEDEX
T +33 (0)3 88 14 22 22
F +33 (0)3 88 14 22 00

ARTE DEUTSCHLAND TV GMBH

POSTFACH 10 02 13
D-76483 BADEN-BADEN
T +49 (0)7221 93 69 0
F +49 (0)7221 93 69 70

ARTE FRANCE

8 RUE MARCEAU
F-92785 ISSY-LES-MOULINEAUX
CEDEX 9
T +33 (0)1 55 00 77 77
F +33 (0)1 55 00 77 00

WWW.ARTE.TV